

## Neu: Nutzungskonzept

### Das "Haus Belvedere" soll der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden



Foto: ha

Wolfram Jahn, Sebastian Engelhardt, Helga Blömer-Frerker und Ulrich Naumann (v.l.) möchten das ehemalige Bahnhofsgebäude der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Müngersdorf (ha). Schranken senken sich am Haus Belvedere längst nicht mehr, doch andere Barrieren sind geblieben: Dort, wo Mitte des 19. Jahrhunderts die weltweit erste länderübergreifende Eisenbahnstrecke auf dem Weg von Köln nach Antwerpen Halt machte, herrscht Stillstand: Nach dem Tod des letzten Mieters im Jahr 2009 steht das denkmalgeschützte Gebäude aus dem Jahr 1839 leer. Das rund 5.500 Quadratmeter große Innen- und Außenterrain liegt ungenutzt brach. Um dem altherwürdigen Gebäude wieder Leben einzuhauchen, gründete sich im Januar der "Förderkreis Bahnhof

Belvedere e.V.". "Unser Anliegen ist es, die Stadt von einer öffentlichen Nutzung der Immobilie zu überzeugen. Wir möchten das Haus für die Bürger wieder zugänglich machen", erklärte der Vereinsvorsitzende Sebastian Engelhardt. Befürchtungen, dass die Stadt als Eigentümer die Flächen für private oder gewerbliche Mieter freigeben könnte, bestärkten die Freunde des Hauses zu einer Initiative, die eine öffentliche Nutzung des Objekts anstrebt.

"Wir verfügen hier über das einzige erhaltene Bahnhofsgebäude Deutschlands. Die Historie und Kultur, die mit dem Haus verbunden ist, soll erhalten bleiben und an die Bürger weitergegeben werden", erläuterte der Historiker und stellvertretende Vereinsvorsitzende Ulrich Naumann die Gründe für das Engagement für das Haus und das Grundstück.

In einem aktuellen Nutzungskonzept sieht der Förderkreis im Anschluss an eine Sanierung des Gebäudes eine nachhaltige Bewirtschaftung durch eine ansässige Gastronomie sowie eine ständige Ausstellung über die Geschichte des Bahnhofs vor. Darüber hinaus sollen regelmäßige Kulturevents und die Einrichtung einer außerschulischen Lernstätte Besucher anziehen. Auch Trauungen im Haus oder Garten mit anschließenden Hochzeitsfeiern können sich die Vereinsgründer vorstellen. Die anfallenden Sanierungskosten in Höhe von rund 1,7 Millionen Euro sollen dabei mit Mitteln von Stiftungen und Spenden getragen werden.

"Dieses Haus muss erhalten bleiben. Die Öffentlichkeit darf an diesem Ort nicht ausgeschlossen werden", erklärte Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker ihre Unterstützung der Initiative.

Im Rahmen einer Benefizmatinee für das Gebäude lädt die Abtei Brauweiler am

10. April um 11 Uhr in den Kaisersaal ein. Neben Kammermusik der Romantik erwartet die Besucher ein wissenschaftlicher Vortrag zur Geschichte des einstigen Vorzeigebahnhofs.

Nähere Informationen über den Förderkreis sind im Internet unter der Adresse **[www.bahnhof-belvedere.de](http://www.bahnhof-belvedere.de)** zu finden.

Gefällt mir

*Letzte Änderung: Dienstag, 15.03.2011 14:24 Uhr*